

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dr. Maren Jasper-Winter (FDP)

vom 05. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juli 2022)

zum Thema:

Erwartungen für Ausbildungsjahr 2022/2023

und **Antwort** vom 22. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Juli 2022)

Senatsverwaltung für Integration,
Arbeit und Soziales

Frau Abgeordnete Dr. Maren Jasper-Winter (FDP)

über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12531
vom 05.07.2022
über Erwartungen für Ausbildungsjahr 2022/2023

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Für eine sachgerechte Antwort hat er daher die zuständige Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (RD BB) der Bundesagentur für Arbeit (BA) um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Wie viele offene betriebliche Ausbildungsstellen sind derzeit bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet?
 - a. Wie hat sich die Zahl der offenen betrieblichen Ausbildungsstellen bislang im ersten Halbjahr 2022 entwickelt (bitte nach Monaten darstellen)?
 - b. Wie verlief diese Entwicklung in den ersten Halbjahren der Jahre 2018, 2019, 2020 und 2021 (bitte nach Monaten darstellen)?

Zu 1 a. und b.: Die Tabelle 1 zeigt die bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen sowie die unbesetzten betrieblichen Berufsausbildungsstellen.

len seit dem Berichtsjahr 2017/2018 bis zum aktuellen Berichtsjahr 2021/2022. Das jeweilige Berichtsjahr der Ausbildungsmarktstatistik beginnt im Oktober und endet mit dem September des Folgejahres.

Tabelle 1: Seit Beginn des jeweiligen Berichtsjahres gemeldete betriebliche Berufsausbildungsstellen

	Betriebliche Berufsausbildungsstellen					darunter unbesetzt				
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Okt.	5.915	6.129	5.565	5.584	5.436	4.898	5.022	4.663	4.624	4.659
Nov.	7.495	8.102	7.100	6.746	7.079	5.662	6.025	5.300	4.692	5.571
Dez.	8.789	9.461	8.434	7.994	8.278	6.393	6.961	6.363	5.726	6.218
Jan.	10.021	10.596	9.661	8.851	9.717	7.300	7.717	7.343	6.292	7.393
Feb.	11.179	11.831	10.953	9.997	11.062	7.900	8.081	7.765	6.675	8.152
März	12.142	12.968	11.936	10.839	11.931	8.113	8.370	7.870	6.840	8.320
April	12.947	13.657	12.166	11.540	12.653	8.160	8.326	7.683	6.814	8.301
Mai	13.616	14.335	12.441	12.058	13.286	7.976	8.302	7.359	6.542	8.203
Juni	14.289	14.906	12.896	12.630	13.816	7.583	7.762	6.847	6.114	7.942
Juli	15.109	15.395	13.516	13.100	...	7.002	6.879	6.306	5.641	...
Aug.	15.564	15.786	13.915	13.668	...	5.722	5.553	5.060	4.455	...
Sep.	16.010	16.106	14.308	13.982	...	1.711	1.302	1.626	1.112	...

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2. Wie viele Bewerberinnen und Bewerber sind derzeit bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet?

a. Wie hat sich die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber bislang im ersten Halbjahr 2022 entwickelt (bitte nach Monaten darstellen)?

b. Wie verlief diese Entwicklung in den ersten Halbjahren der Jahre 2018, 2019, 2020 und 2021 (bitte nach Monaten darstellen)?

Zu 2 a. und b.: Die Tabelle 2 zeigt die bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen sowie die unversorgten Bewerberinnen und Bewerber seit dem Berichtsjahr 2017/2018 bis zum aktuellen Berichtsjahr 2021/2022. Das jeweilige Berichtsjahr der Ausbildungsmarktstatistik beginnt im Oktober und endet mit dem September des Folgejahres.

Table 2: Seit Beginn des jeweiligen Berichtsjahres gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen

	Bewerberinnen und Bewerber					darunter unversorgt				
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Okt.	5.100	7.454	6.926	6.488	6.546	4.404	6.341	5.999	5.605	5.548
Nov.	7.072	9.088	8.781	8.217	8.263	5.469	7.032	6.843	6.333	6.314
Dez.	9.200	10.810	10.427	10.024	10.232	6.911	7.965	7.704	7.375	7.395
Jan.	10.981	12.013	11.953	11.156	11.608	7.970	8.514	8.479	7.881	8.131
Feb.	13.232	13.740	13.768	12.640	13.252	9.121	9.143	9.346	8.468	8.699
März	14.993	15.311	15.299	14.063	14.609	9.686	9.490	9.726	8.961	9.046
April	16.192	16.564	15.748	15.182	15.936	9.829	9.702	9.645	9.124	9.241
Mai	17.437	17.533	16.263	16.329	16.908	9.678	9.608	9.572	9.271	9.047
Juni	18.549	18.526	17.075	17.489	17.873	9.176	8.971	9.356	8.750	8.701
Juli	19.848	19.593	18.029	18.579	...	8.053	7.612	8.491	7.643	...
Aug.	20.889	20.466	18.971	19.499	...	6.733	6.031	6.981	6.254	...
Sep.	22.082	21.680	20.232	20.788	...	3.445	3.222	3.355	3.394	...

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3. Für wie viele Auszubildende haben Ausbildungsbetriebe bislang im Jahr 2022 bei der Bundesagentur für Arbeit Kurzarbeit angemeldet (bitte nach Monaten darstellen)?

Zu 3.: Nach Angaben der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit liegen hierzu keine statistischen Daten vor.

4. Wie viele Auszubildende in Berlin haben im Jahr 2021 ihren Ausbildungsplatz verloren oder ihr Ausbildungsverhältnis gelöst (bitte nach Monaten aufschlüsseln)?

5. Wie viele Auszubildende in Berlin haben seit Anfang des Jahres 2022 ihren Ausbildungsplatz verloren oder ihr Ausbildungsverhältnis gelöst (bitte nach Monaten aufschlüsseln)? Wie verlief diese Entwicklung in den ersten Halbjahren der Jahre 2018, 2019 und 2020 (bitte nach Monaten darstellen)?

Zu 4. und 5.: Die Anzahl der Vertragslösungen wird jährlich zum 31.12. erhoben. Ein monatlicher Ausweis ist nicht möglich. Die Zahlen zu den Vertragslösungen für 2021 und 2022 liegen derzeit noch nicht vor.

Die Tabelle 3 zeigt die Anzahl der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge in den Jahren 2018 bis 2020 in Berlin. Hiernach ist die Anzahl der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge im Jahr 2019 um 245 auf insgesamt 6.501 gestiegen und im Jahr 2020 um 901 auf 5.600 gesunken.

Tabelle 3: Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge in Berlin

	2018	2019	2020
Vertragslösungen	6.255	6.501	5.601

Quelle: Bundesinstitut für Berufliche Bildung (BIBB)

In der amtlichen Statistik werden nicht die Gründe für die Vertragslösungen erfasst. Die Ursachen für eine vorzeitige Beendigung des Ausbildungsverhältnisses sind in der Regel komplex. Einerseits können Vertragslösungen das Resultat von Konflikten zwischen Auszubildenden und Betrieben sein. Andererseits können persönliche Gründe (z. B. gesundheitliche Probleme) oder berufswahlbezogene Gründe (z. B. dass der Beruf nicht dem Wunschberuf oder dass die Vorstellungen vom Berufsbild nicht der Realität entsprechen) eine Rolle spielen. Neben konflikt- oder berufswahlbezogenen Gründen kommt es auch vor, dass Betriebe geschlossen werden und Ausbildungsverträge zwangsläufig gelöst werden müssen. Hier bemühen sich die zuständigen Stellen für Berufsbildung um eine Fortsetzung des Ausbildungsverhältnisses in einem anderen Unternehmen.

6. Mit welchen weiteren Auswirkungen rechnen bzw. welche Entwicklungen prognostizieren die Bundesagentur für Arbeit und der Senat auf das Ausbildungsjahr 2022/2023 durch die SARS-CoV-2 Pandemie?

7. Wie viele unversorgte Bewerberinnen und Bewerber erwarten die Bundesagentur für Arbeit und der Senat für das Ausbildungsjahr 2022/2023?

8. Wie viele nicht besetzte Ausbildungsplätze erwarten die Bundesagentur für Arbeit und Senat für das Ausbildungsjahr 2022/2023?

Zu 6. bis 8.: Nach aktuellem Stand (Juni 2022) lässt sich im Vergleich mit dem Vorjahr in Berlin eine leichte Erhöhung auf 17.873 bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber sowie eine leichte Erhöhung auf 13.816 gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen beobachten (vgl. Tabellen 1 und 2). Es waren 384 mehr Bewerberinnen und Bewerber (+2,2 %) und 1.186 mehr betriebliche Ausbildungsstellen (+9,4 %) gemeldet als im Vorjahresmonat. Zugleich waren im Juni 2022 in Berlin insgesamt 8.701 Bewerberinnen und Bewerber noch unversorgt und 7.942 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es etwas mehr unversorgte Bewerberinnen und Bewerber (49 bzw. +0,6 %), die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen war dafür gestiegen (+1.828 bzw. +29,9 %). Bisher ist noch offen, ob diese Trends bis zum Beginn des Ausbildungsjahres 2022/2023 im September Bestand haben werden. Der Ausbildungsmarkt ist derzeit noch in Bewegung. Erfahrungsgemäß verändern sich die Zahlen zwischen Juni und Ende September noch stark. Es kommen Bewerberinnen und Bewerber sowie Ausbildungsstellen hinzu und vor allem die Anzahl der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber und der unbesetzten Stellen reduziert sich in den letzten drei Monaten deutlich (siehe Tabellen 1 und 2). Folglich sind die aktuellen Zahlen nur bedingt interpretierbar.

Der Ausbildungsmarkt in Berlin ist seit Jahren, bereits lange vor der Pandemie, äußerst problematisch, die Situation wurde zwischenzeitlich durch die bundesweiten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie (wie Schulschließungen, Kontaktbeschränkungen, begrenzte Möglichkeiten zur Berufsorientierung und Berufsberatung u. a.) verschärft. Generell unterliegt die Ausbildungsmarktstatistik Schwankungen, die kaum vorhersehbar sind. Angesichts vieler Unsicherheiten ist es nicht möglich, verlässliche Prognosen für das kommende Ausbildungsjahr aufzustellen.

Berlin, den 22. Juli 2022

In Vertretung

Alexander F i s c h e r

Senatsverwaltung für Integration,
Arbeit und Soziales